



Signatur

StAGR C38

Titel

Psychiatrische Klinik Waldhaus: Stammbaumarchiv (Sippenarchiv)

Inhalt

Das Sippenarchiv umfasst folgende Unterlagen:

- Familiendossiers, angeschrieben mit Familiennamen und Heimatort. Die Dossiers beinhalten Stammbäume, Hereditätsformulare, Beschreibungen der Patienten und der in den Stammbäumen vorkommenden Personen (sogenannte "Gemeinsame Vorstellungen"), psychiatrische Gutachten, Auszüge aus Krankengeschichten, Zeitungsartikel und Todesanzeigen, Korrespondenzen und Hinweise auf verwandte Familien.
- Sammlung von grossformatigen Stammbäumen
- Diverse Dossiers aus der Zeit von Dr. Johann Josef Jörger, erster Klinikdirektor von 1890 bis 1930 (z.B. Familiengeschichten und Stammbaumregister)
- Vereinzelte Dossiers über spezifische Krankheiten (z.B. Bluter in Tenna)

Die Unterlagen betreffen hauptsächlich Bündner Familien, deren Angehörige vorwiegend während der Ära Pflugfelder, d.h. von 1951 bis 1977, behandelt worden sind. Auch finden sich Angaben zu Kindern und Jugendlichen, die von der Pro Juventute und deren Hilfswerk für die Kinder der Landstrasse betreut worden sind (vgl. Sara Galle, Puur und Kessler, S. 178). Die Aufzeichnungen zu den jesischen Familien waren nicht gesondert abgelegt, sondern in die alphabetische Ordnung nach Familiennamen integriert.

Zeitraum

1875–2011

Umfang

6.17 Laufmeter, 5 Pläne

Angaben zum Bestand

Identifikation

Signatur:

C38

Bestand:

Psychiatrische Dienste Graubünden

Zugang:

Psychiatrische Klinik Waldhaus: Stammbaumarchiv (Sippenarchiv)

Entstehungszeitraum:

1875–2011

Bemerkungen zur Datierung:

Der Schwerpunkt der Unterlagen liegt im Zeitraum 1950–1980, daneben gibt es vereinzelte Dokumente ab 1875.

Archivalienarten:

Schriftgut; Foto

Umfang:

6.17 Laufmeter, 5 Pläne

Kontext

Provenienz:

Psychiatrische Klinik Waldhaus

Verwaltungsgeschichte:

Die Klinik Waldhaus wurde 1892 im Churer Loëquartier eröffnet. Der Bau war notwendig geworden, weil die "Geisteskranken" bis dahin zusammen mit den "Korrektionellen" in der Arbeitsanstalt Realta untergebracht waren, was einerseits zu beengten Verhältnissen führte und andererseits auf Kritik hinsichtlich Einrichtung und Aufsicht stiess. In der Klinik Waldhaus war anfänglich Platz für rund 250 Patienten. Die Kapazität war jedoch schnell erschöpft, ein Umstand, der sich durch die gesamte Geschichte der Klinik ziehen sollte.

Der Auftrag der Klinik Waldhaus war die "Heilung und Verpflegung von geistig und körperlich Kranken" (§1), "nach den Grundsätzen der Wissenschaft und Humanität" (§44). Ihr Unterhalt (§2) wurde u.a. aus dem Grundstücksertrag, dem Betriebsfonds, den Verpflegungsgeldern und den Staatsbeiträgen bestritten (vgl. Statuten für die kantonalen Anstalten Waldhaus und Realta, vom Grossen Rat beschlossen am 29. Nov. 1917, Bündner Rechtsbuch, Chur 1957, S. 900–916). Die Statuten blieben bis Ende 1964 in Kraft und wurden durch die grossrätliche Verordnung vom 23. November 1964 über die Organisation der kantonalen Anstalten Waldhaus, Beverin, Realta und Rothenbrunnen abgelöst (Amtliche Gesetzessammlung des Kantons Graubünden, Band 1965/1966/1967, Chur 1969, S. 5–6).

Direktoren waren:

1890–1930: Dr. med. Johann Josef Jörger (1860–1933)

1930–1946: Dr. med. Johann Benedikt Jörger (1886–1957)

1946–1952: Dr. med. Fred Singeisen (1909–1982)

1952–1977: Dr. med. Gottlob Pflugfelder (1915–2003)

1977–1991: Dr. med. Benedikt Fontana (*1926)

1991–2002: Dr. med. Markus Bünter (*1954)

So wie in der Medizin haben sich auch in der Psychiatrie die Forschungsfelder und Therapieformen im Laufe des 20. Jahrhundert stark gewandelt. Zunächst standen Beschäftigungs- bzw. Arbeitstherapie und deren Ausbau und Weiterentwicklung im Fokus. Unter Singeisen fanden zusätzlich tiefenpsychologische Ansätze und medikamentöse Entwöhnungskuren für Alkoholiker Einzug, und die Ausbildung des Pflegepersonals wurde professionalisiert. Pflugfelder ersetzte ab den 1950er Jahren allmählich Insulinkuren und Elektrobehandlungen, die von Johann Benedikt Jörger 1938 eingeführt worden waren, durch den Einsatz von Neuroleptika und Antidepressiva und in Fontanas Amtszeit fielen u.a. die Eröffnung eines ambulanten Dienstes, der Ausbau der künstlerischen und kreativen Therapieangebote und der Aufbau eines kinder- und jugendpsychiatrischen Dienstes.

Johann Josef Jörger, Gottlob Pflugfelder und Benedikt Fontana beschäftigten sich zudem mit Vererbungslehre und Stammbaumforschung, u.a. am Beispiel von jenischen Familien aus Graubünden, was in Fachkreisen zunächst grosse Beachtung fand, ab den 1970er Jahren jedoch zunehmend Anstoss erregte und schliesslich in die bis heute andauernde historische Aufarbeitung und Rehabilitation der Betroffenen mündete.

Auf Fontana folgte 1991 Bünter, der für viele therapeutische Veränderungen verantwortlich war, u.a. für die Gründung der ersten unabhängigen Beratungsstelle für die Angehörigen von Schizophrenen und psychisch kranken Personen (VASK) und für die Eröffnung von Tagesklinik und Memory-Klinik (gerontopsychiatrische Tagesklinik).

Unter Bünter fand zudem die Integration der Klinik Waldhaus in die Psychiatrischen Diensten Graubündens (PDGR) statt: Auf den 1. Januar 2002 wurden die kantonalen psychiatrischen Kliniken und die kantonalen Wohnheime und Arbeitsstätten für psychisch behinderte Menschen aus der kantonalen Verwaltung ausgegliedert und in eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts überführt (vgl. Botschaft der Regierung an den Grossen Rat, 6/2000–2001: 13: Erlass eines Gesetzes über die Organisation der Kantonalen Psychiatrischen Dienste im Kanton Graubünden, Chur, den 17. Oktober 2000, S. 515–547).

Bestandesgeschichte:

Das Sippenarchiv wurde von Dr. Gottlob Pflugfelder (1915–2003) angelegt, der von 1951 bis 1977 Leiter der psychiatrischen Klinik Waldhaus war. Es ist Bestandteil der Patientendokumentation und wurde von Pflugfelder unter zeichnerischer Mitwirkung zweier Patienten und unter Zurückgreifen auf bereits von den vorherigen Direktoren erstellten Stammbäume in der Zeit zwischen 1952 und 1977 angefertigt. Darin integriert sind auch vereinzelt Materialien von Alfred Siegfried (1890–1972), Gründer und Leiter des Hilfswerks für die Kinder der Landstrasse der Pro Juventute, und dessen Mitarbeiter Walter Haesler, der über die Kinder der Landstrasse dissertiert hat.

Das Archiv wurde parallel zu den Patientenakten angelegt und diente den Verantwortlichen in erster Linie zur Erstellung von Patientengutachten (vgl. Sara Galle, Puur und Kessler, S. 180). Während die Patientenakten chronologisch abgelegt wurden und über eine alphabetische und geschlechtergetrennte Kartei zugänglich waren, fasst das Sippenarchiv die Informationen von verschiedenen Personen derselben Familie zusammen.

In den Fokus des öffentlichen Interesses gelangte das Sippenarchiv 1988, als im "Beobachter" ein Bericht von Hans Caprez erschien, welcher der Psychiatrischen Klinik Waldhaus vorwarf, systematisch Informationen zu jenischen Familien in Graubünden gesammelt zu haben. Die Bündner Regierung reagierte, indem sie den Bestand ins Staatsarchiv überführen liess und einen Bericht in Auftrag gab. Nach Prüfung

der Sachlage (mit dem Ergebnis, dass es sich nicht um eine systematische Sammlung ausschliesslich zu jenischen Familien handelte) und nach Erstellung des Berichts durch das Justizdepartement wurde das Sippenarchiv noch 1988 wieder in die Klinik Waldhaus überführt. In der Folge kam es um 1990 zu einer erneuten Ablieferung an das Staatsarchiv, deren Zeitpunkt aber nicht genau eruiert werden kann. Die Unterlagen lagerten hier unter Verschluss bis 2014, als der Kantonsarzt die Schlüssel zu den Akten-schränken endgültig dem Staatsarchiv übergab. In diesem Zusammenhang wurde auch der Dokumentationsordner des Gesundheitsamts zum Archiv dem Staatsarchiv übergeben (Ablieferung 2014/055).

Abgebende Stelle:

Psychiatrische Klinik Waldhaus und Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit (DJSJG) – Gesundheitsamt (SAN) (C38.622)

Inhalt und innere Ordnung

Form und Inhalt:

Das Sippenarchiv umfasst folgende Unterlagen:

- Familiendossiers, angeschrieben mit Familiennamen und Heimatort. Die Dossiers beinhalten Stammbäume, Hereditätsformulare, Beschreibungen der Patienten und der in den Stammbäumen vorkommenden Personen (sogenannte "Gemeinsame Vorstellungen"), psychiatrische Gutachten, Auszüge aus Krankengeschichten, Zeitungsartikel und Todesanzeigen, Korrespondenzen und Hinweise auf verwandte Familien.
- Sammlung von grossformatigen Stammbäumen
- Diverse Dossiers aus der Zeit von Dr. Johann Josef Jörger, erster Klinikdirektor von 1890 bis 1930 (z.B. Familiengeschichten und Stammbaumregister)
- Vereinzelte Dossiers über spezifische Krankheiten (z.B. Bluter in Tenna)

Die Unterlagen betreffen hauptsächlich Bündner Familien, deren Angehörige vorwiegend während der Ära Pflugfelder, d.h. von 1951 bis 1977, behandelt worden sind. Auch finden sich Angaben zu Kindern und Jugendlichen, die von der Pro Juventute und deren Hilfswerk für die Kinder der Landstrasse betreut worden sind (vgl. Sara Galle, Puur und Kessler, S. 178). Die Aufzeichnungen zu den jenischen Familien waren nicht gesondert abgelegt, sondern in die alphabetische Ordnung nach Familiennamen integriert.

Bewertung und Kassation:

Die Unterlagen wurden integral übernommen.

Ordnung und Klassifikation:

Die Unterlagen wurden in Anlehnung an die vorliegende Ordnung der Provenienz alphabetisch nach Nachname und Heimatort erschlossen. Insbesondere wurden die Stammbäume, die anscheinend zu einem früheren Zeitpunkt entnommen worden waren, zurück in die jeweiligen Familiendossiers gelegt (mit Ausnahme der grossformatigen Stammbäume, die separat erschlossen wurden). Auch in die jeweiligen Familiendossiers gelegt wurden die Hereditätsformulare samt Notizen, die ursprünglich separat aufbewahrt worden waren.

Zugangs- und Benutzungsbestimmungen

Zugangsbestimmungen:

Soweit die Unterlagen noch unter Schutzfrist stehen, unterliegen sie den Bestimmungen für die Einsicht in medizinische Akten. Für die Einsicht in solche Unterlagen ist ein begründetes Gesuch an die Ärztliche Direktion der Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) zu stellen. Diese ersucht ihrerseits beim Ge-

sundheitsamt um die Entbindung von der beruflichen Schweigepflicht, wenn sie die Einsicht befürwortet. Teilweise enthalten bereits die Metadaten bzw. die Verzeichnungsdaten besonders schützenswerte Personendaten, weshalb einige Verzeichnungseinheiten erst nach Ablauf der Schutzfrist sichtbar werden.

Das Staatsarchiv kann abklären, ob zu einer interessierenden Person oder Familie Akten vorhanden sind und unterstützt auf Wunsch bei der Formulierung der Einsichtsgesuche zuhanden der PDGR.

Schutzfrist:

80 Jahre (Besonders schützenswerte Personendaten)

Ablauf Schutzfrist:

01.01.2092

Reproduktionsbestimmungen:

Die Reproduktion von Unterlagen ist gemäss den geltenden Bestimmungen der Benutzungs- und Gebührenordnung möglich.

Verwertungsrecht:

Gemeinfrei

Sprachen:

Deutsch; Italienisch

Sachverwandte Unterlagen

Veröffentlichungen:

- Gusset, Silas; Seglias, Loretta; Lengwiler, Martin: Versorgen, behandeln, pflegen. Geschichte der Psychiatrie in Graubünden, Basel 2021.
- Rietmann, Tanja: Fürsorgerische Zwangsmassnahmen. Anstaltsversorgungen, Fremdplatzierungen und Entmündigungen in Graubünden im 19. und 20. Jahrhundert, Chur 2017.
- Raeber, Cornelius: 125 Jahre Klinik Waldhaus Chur, Südostschweiz Beilage vom 10.10.2017, Chur 2017.
- Aliesch, Carmen: Das Waldhaus, die Eugenik und die Jenischen im 20. Jahrhundert. Eine Untersuchung des sogenannten «Sippenarchivs» der Psychiatrischen Klinik Waldhaus, in: JHGG 147 (2017), S. 101–144.
- Aliesch, Carmen: Das Sippenarchiv der Psychiatrischen Klinik Waldhaus in Chur. Risikofaktoren, welche bei Bündner Jenischen zwischen 1951 und 1977 zu eugenisch motivierten Massnahmen führten, Bern 2011 (unpublizierte Bachelorarbeit).
- Galle, Sara: Bündner "Vagantenfamilien" im Fokus der Pro Juventute. Die Zusammenarbeit der privaten Stiftung mit den Behörden und der psychiatrischen Klinik Waldhaus, in: Dazzi, Guadench et al. (Hg.): Puur und Kessler. Sesshafte und Fahrende in Graubünden, Baden 2008, S. 170–218 (zum Sippenarchiv S. 175–182).

Verzeichnungskontrolle

Bearbeiterin und Zeitraum der Verzeichnung:

Susanne Aseng-Edle von Krepl; Oktober bis November 2020

StAGR C38 Zugang: Psychiatrische Klinik Waldhaus: Stammbaumarchiv (Sippenarchiv) 1875 - 2011

Verzeichnungsstufe: Signatur	Titel	Entstehungszeitraum	Archivalienart Sprachen	Ablauf Schutzfrist Umfang
Inhalt				
Provenienz				
Serie: C38.1 - C38.163	Familiennamen A-D	1892 - 1984	Foto Schriftgut	01.01.2065
Provenienz: Psychiatrische Klinik Waldhaus			Deutsch Italienisch	1.32 Laufmeter

StAGR C38 Zugang: Psychiatrische Klinik Waldhaus: Stammbaumarchiv (Sippenarchiv) 1875 - 2011

Verzeichnungsstufe: Signatur	Titel	Entstehungszeitraum	Archivalienart Sprachen	Ablauf Schutzfrist Umfang
Inhalt				
Provenienz				

Serie: C38.164 - C38.297	Familiennamen E-J	1939 - 1977	Foto Schriftgut	01.01.2058
Provenienz: Psychiatrische Klinik Waldhaus			Deutsch	1.70 Laufmeter

StAGR C38 Zugang: Psychiatrische Klinik Waldhaus: Stammbaumarchiv (Sippenarchiv) 1875 - 2011

Verzeichnungsstufe: Signatur	Titel	Entstehungszeitraum	Archivalienart Sprachen	Ablauf Schutzfrist Umfang
Inhalt				
Provenienz				

Serie: C38.298 - C38.416	Familiennamen K-O	1929 - 1979	Foto Schriftgut	01.01.2060
Provenienz: Psychiatrische Klinik Waldhaus			Deutsch	1.29 Laufmeter

StAGR C38 Zugang: Psychiatrische Klinik Waldhaus: Stammbaumarchiv (Sippenarchiv) 1875 - 2011

Verzeichnungsstufe: Signatur	Titel	Entstehungszeitraum	Archivalienart Sprachen	Ablauf Schutzfrist Umfang
Inhalt				
Provenienz				

Serie: C38.417 - C38.531	Familiennamen P-S	1875 - 1977	Schriftgut	01.01.2058
Provenienz: Psychiatrische Klinik Waldhaus			Deutsch Italienisch	0.89 Laufmeter

StAGR C38 Zugang: Psychiatrische Klinik Waldhaus: Stammbaumarchiv (Sippenarchiv) 1875 - 2011

Verzeichnungsstufe: Signatur	Titel	Entstehungszeitraum	Archivalienart Sprachen	Ablauf Schutzfrist Umfang
Inhalt				
Provenienz				

Serie: C38.532 - C38.602	Familiennamen T-Z	1912 - 1977	Schriftgut	01.01.2058
Provenienz: Psychiatrische Klinik Waldhaus			Deutsch	0.60 Laufmeter

StAGR C38 Zugang: Psychiatrische Klinik Waldhaus: Stammbaumarchiv (Sippenarchiv) 1875 - 2011

Verzeichnungsstufe: Signatur	Titel	Entstehungszeitraum	Archivalienart Sprachen	Ablauf Schutzfrist Umfang
------------------------------	-------	---------------------	----------------------------	------------------------------

Inhalt
Provenienz

Serie: C38.603 - C38.622	Verschiedenes	1953 - 2011	Schriftgut	01.01.2092
Provenienz: Psychiatrische Klinik Waldhaus			Deutsch	0.37 Laufmeter 5.00 Plan/Pläne

Dossier: C38.603	Kanton Glarus: Schriftwechsel Erbforschung	1954 - 1971	Schriftgut	01.01.2052
Enthält insbesondere: Bewerbungsunterlagen Das Geschlecht der Jakober (die Sippe der "Ribel") Briefwechsel mit Hr. Rellstab, Sekretär der Kant. Krankenanstalt Glarus, zu Vererbungsfragen und Erbforschung im Kanton Glarus Hereditätsformulare und Stammbäume Arbeitszeugnis Patientenvorstellung			Deutsch	1.50 cm
Provenienz: Psychiatrische Klinik Waldhaus				

Dossier: C38.604	Kanton Glarus: Stammbäume	1954	Schriftgut	01.01.2035
Enthält insbesondere: Stammbäume Schreiben Hr. Rellstab, Glarus			Deutsch	2.00 cm
Provenienz: Psychiatrische Klinik Waldhaus				

StAGR C38 Zugang: Psychiatrische Klinik Waldhaus: Stammbaumarchiv (Sippenarchiv) 1875 - 2011

Verzeichnungsstufe: Signatur	Titel	Entstehungszeitraum	Archivalienart Sprachen	Ablauf Schutzfrist Umfang
Inhalt				
Provenienz				
Dossier: C38.605	Erbforschung	1953 - 1976	Schriftgut	01.01.2057
<i>Enthält insbesondere:</i> <i>Übersicht Internierte der Sippen in Beverin/Realta</i> <i>Erbbiologische Informationen Soglio, Pigniu/Panix</i> <i>Schriftwechsel über Bedingungen mit Zivilstandsämtern</i> <i>Literaturlisten</i> <i>Über Hämophilie, tapeto-retinale Degeneration, Psychosen in Tschlin, Chorea Huntington, progressive Muskeldystrophie u. a.</i> <i>Schriftwechsel zu verschiedenen Krankenakten</i> <i>Schriftwechsel Amt für Statistik</i> <i>Schriftwechsel mit Prof. Hanhart über Tschlin</i> <i>Stammbäume</i> <i>Patientenvorstellungen</i> <i>Verzeichniskarten A6</i> <i>Arztbriefe</i>			<i>Deutsch</i>	4.00 cm
Provenienz: Psychiatrische Klinik Waldhaus				
Dossier: C38.606	Nystagmus-Sippen Davos I	1956 - 1965	Schriftgut	01.01.2046
<i>Enthält insbesondere:</i> <i>Auflistungen</i> <i>Stammbäume</i> <i>Hereditätsformulare</i> <i>handschriftliche Notizen zur Heredität</i>			<i>Deutsch</i>	2.00 cm
Provenienz: Psychiatrische Klinik Waldhaus				
Dossier: C38.607	Nystagmus-Sippen Davos II, III	1956 - 1965	Schriftgut	01.01.2046
<i>Enthält insbesondere:</i> <i>Auflistungen</i> <i>Stammbäume</i>			<i>Deutsch</i>	2.00 cm
Provenienz: Psychiatrische Klinik Waldhaus				
Dossier: C38.608	Stammbäume	1953 - 1976	Schriftgut	01.01.2057
<i>Enthält insbesondere:</i> <i>Stammbaumregister</i> <i>Schriftwechsel</i> <i>Texte zur Fahrenden</i> <i>Veröffentlichungen</i>			<i>Deutsch</i>	2.00 cm

StAGR C38 Zugang: Psychiatrische Klinik Waldhaus: Stammbaumarchiv (Sippenarchiv) 1875 - 2011

Verzeichnungsstufe: Signatur	Titel	Entstehungszeitraum	Archivalienart Sprachen	Ablauf Schutzfrist Umfang
Inhalt Provenienz <i>Stammbaumnotizen</i> <i>Stammbäume</i> Provenienz: Psychiatrische Klinik Waldhaus				
Dossier: C38.609	Mappe "Wladimir"	1955 - 1957	Schriftgut	01.01.2038
<i>Enthält insbesondere:</i> <i>Diverse Auflistungen</i> <i>Schriftwechsel</i> <i>Reglement für Wladimir</i> <i>Bekleidungs-Inventar</i> <i>Stammbaumentwurf</i> <i>Liste der wiss. Arbeiten Dr. Hanhart mit Markierungen</i> Provenienz: Psychiatrische Klinik Waldhaus			Deutsch	1.00 cm
Dossier: C38.610	Listen der Basismappen und Stammbaumkarten	1957	Schriftgut	01.01.2038
<i>Enthält insbesondere:</i> <i>Sippen-Liste der Basis-Mappen, 2 Exemplare 1-100</i> <i>hand- und maschinengeschriebene Ergänzungen bis 382</i> <i>mit Markierungen, ob schon Stammbaum erstellt oder nicht</i> Provenienz: Psychiatrische Klinik Waldhaus			Deutsch	1.00 cm

StAGR C38 Zugang: Psychiatrische Klinik Waldhaus: Stammbaumarchiv (Sippenarchiv) 1875 - 2011

Verzeichnungsstufe: Signatur	Titel	Entstehungszeitraum	Archivalienart Sprachen	Ablauf Schutzfrist Umfang
Inhalt				
Provenienz				

Dossier: C38.618	Zusammenfassende Mappen Originalumschläge (C38.610 - C38.616)	1953 - 1957	Schriftgut	01.01.2038 1.50 cm
Provenienz: Psychiatrische Klinik Waldhaus			Deutsch	

Dossier: C38.619	Stammbaummappen Originalumschläge	1955 - 1964	Schriftgut	01.01.2045 3.00 cm
Provenienz: Psychiatrische Klinik Waldhaus			Deutsch	

StAGR C38 Zugang: Psychiatrische Klinik Waldhaus: Stammbaumarchiv (Sippenarchiv) 1875 - 2011

Verzeichnungsstufe: Signatur	Titel	Entstehungszeitraum	Archivalienart Sprachen	Ablauf Schutzfrist Umfang
Inhalt				
Provenienz				

Dossier: C38.622	Dokumentation des Gesundheitsamts zum Sippenarchiv	1975 - 2011	Schriftgut	01.01.2092
<i>Enthält insbesondere:</i> <i>Diskussion um ein Reglement über die Aufbewahrung und Einsichtnahme in die Unterlagen</i> <i>Einsichtsgesuche und Verfügungen</i> <i>Untersuchungsbericht des Kantons betreffend Vorwurf eines "Jenischen-Archivs"</i> <i>Zeitungsartikel und Notizen</i>			Deutsch	3.00 cm
Provenienz: Gesundheitsamt (1993 -)				